



Schneller zum digitalisierten Bild

Die Schweizer Bildagentur Keystone nutzt die Spiegelreflexkamera Nikon D800 als Reprostation

Keystone ist der Schweizer Anbieter unter den Bildagenturen mit einem äusserst umfangreichen Angebot für visuelle Inhalte wie Fotografien, Grafiken und Videos. 1953 als Schweizer Niederlassung der seit 1891 bestehenden amerikanischen Keystone View Company gegründet, ist Keystone heute eine unabhängige Aktiengesellschaft und seit 2007 zu 60% in Besitz der Austria Presse Agentur APA und der Schweizerische Depeschenagentur SDA mit 40% Anteil. Zu Keystone selbst gehören die beiden Tochterfirmen PPR Media Relations AG (Beteiligung von 100%) und die Bildagentur EQ Images AG (Beteiligung von 70%). Das Angebot wird mit Infografiken und Videos ergänzt. Dazu betreibt man gemeinsam mit der AWP Finanznachrichten AG die Schweizer Videonachrichtenagentur Keystone/AWP.

Das visuelle Gedächtnis der Schweiz

Keystone verfügt über ein Netz von 20 festangestellten Fotografen und Freelancern, die rund um die Uhr die Schweizer Aktualität abdecken. Internationale News-Ereignisse kommen von Partneragenturen wie AP

und EPA. Diese und weitere weltweit agierende Agenturen sowie renommierte Fotografen werden von Keystone exklusiv in der Schweiz repräsentiert.

Zu den Kunden gehören Medienunternehmen, Werbeagenturen und Firmen aller Art. Mit einem Member-Login haben diese den Zugriff auf über 7 Millionen Bilder. Die Schweizer Medien werden als Keystone-Abonnenten über das eigene Datenübertragungssystem Tag und Nacht mit den aktuellsten und aus Schweizer Sicht relevanten Bildern beliefert (pro Tag rund 1.200 Bilder).

Die News-Produktion wird mit Themenbildern aus dem Schweizer Alltag und Portraits von Schweizer Persönlichkeiten sowie Storys in Form von Bildergeschichten und Reportagen ergänzt. Zeitgemässe Bilder aus den Bereichen Wirtschaft und Gesellschaft, Arbeit und Politik, Bildung und Soziales, Klima und Verkehr sorgen für kreative individuelle Kommunikationslösungen.

11 Millionen Fotografien zur sozialen Geschichte seit Ende des 19. Jahrhunderts finden sich in den Archiven von Keystone, einer der wohl grössten und bedeutsamsten historischen Fotografiensammlung in der Schweiz. Deshalb bezeichnet sich Keystone selbst auch als einen «bedeutenden Teil des visuellen Gedächtnisses der Schweiz».

Was macht man mit etwa elf Millionen Bildern in einem Archiv, von denen noch längst nicht alle digitalisiert sind? Zunächst einmal liegen lassen. Denn es wäre viel zu teuer, alle auf einmal einzuscannen. Doch wenn ein Bild angefragt wird, wird es digital fotografiert und dem Fundus hinzugefügt.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





In tresorähnlichen Schränken lagern wahre Schätze der Fotografie und des Schweizer Bildjournalismus. Zwar sind die Fotografien längst nicht alle digitalisiert, doch sehr wohl archivarisch erfasst und damit leicht auffindbar. «Was wir hier archiviert haben, reicht von Dias und Negativen über Schwarz-Weiss- und Farbaufnahmen auf Fotopapier bis hin zu Raritäten wie manuell colorierten Glasplatten. Darunter auch seltenes oder nie veröffentlichtes Bildmaterial», erläutert Archivar Lukas Kobel.

Noch längst nicht alles digital

Doch wie es bei Medien der Fall ist: Das Aktuelle von heute ist morgen ein Fall fürs Archiv. Und das wird bei Bildagenturen ganz besonders gepflegt.

Archivar Lukas Kobel führte uns durch das mehr als imposante Keystone-Archiv. Ein Bestand von über 11 Millionen Bildern lagert hier in Archiv-Boxen, Schubladen und Umschlägen. «Was wir hier archiviert haben, reicht von Dias über Negative in allen denkbaren Grössen über Schwarz-Weiss- und Farbaufnahmen auf Fotopapier bis hin zu Raritäten wie manuell colorierten Glasplatten. Darunter auch seltenes oder nie veröffentlichtes Bildmaterial», erläutert Kobel. Und es kommen immer weitere neue Bilder hinzu. «Es sind heute aber maximal noch drei Prozent aller neuen Fotografien, die als Dia oder Fotoabzug kommen. Und wenn, dann sind es üblicherweise Portraits oder aufwändige Architektur fotografien.»

Das ist der Stand von heute. Damit ist die Vergangenheit aber noch längst nicht bewältigt. Denn Lukas Kobel schränkt ein: «Wir leben noch lange nicht im digitalen Zeitalter. In diesem Archiv ist erst ein Bruchteil digitalisiert», sagt er. Es wäre auch viel zu aufwändig das gesamte Bildmaterial auf einmal quasi «auf Verdacht» zu digitalisieren und darauf zu warten, dass die Bilder irgendwann einmal abgerufen werden. Es wäre wohl auch kaum zu bezahlen. Daher geht man bei Keystone einen viel pragmatischeren Weg. Wird eine spezifische Bildauswahl angefordert, kann man das entsprechende Bildmaterial immer noch einscannen und damit den Fundus an digitalen Bildbeständen erhöhen.

Spiegelreflexkamera als Reprostation

Dazu nutzte Keystone bislang klassische Trommel- oder Flachbetts Scanner von beispielsweise Imacon oder Quato. Die Modelle sind noch installiert, werden aber immer weniger genutzt.

Stattdessen setzt Keystone seit Mitte April dieses Jahres die Spiegelreflexkamera Nikon D800E als Reprostation. Was nicht nur schneller ist, sondern auch qualitativ keine Kompromisse bedingt. «Mit der Kamera-Repro sind wir um schätzungsweise



In der Bildreproduktion hat die Elektronik längst Einzug gehalten. Allerdings ging Keystone jetzt einen weiteren Schritt. Statt Scannern setzt Operator Mario Modena für die Digitalisierung eine Spiegelreflexkamera ein.

den Faktor 20 schneller als mit dem Scanner», sagt Mario Modena. Zwar sei das Handling der Bilder wie Originale auspacken, vorbereiten und zurücklegen etc. identisch wie beim

Scannen. Das grosse Einsparpotenzial aber liege logischerweise in der «Scan-Zeit», dem Druck aus den Auflöser und der Belichtungszeit in Sekundenbruchteilen. ▶

Suisse Romande:
EBA-Graphimex SA
www.ebagraphimex.ch

schneider

Duplo DSF-2100

Near-Line-Finishing-System

Digital gedruckte und vorzusammengetragene Dokumente werden als Sätze erkannt, vom Stapel separiert, geheftet, gefalzt und geschnitten. Das integrierte Schneid/Rill Modul SCC ist die Ergänzung zum DSF-2100 Near-Line-Finishing-System.





Erinnert zwar an den Aufbau einer klassischen Vertikal-Reprokamera, ist aber um Dimensionen kleiner: Stativ, Vorlagenhalter und die Spiegelreflexkamera Nikon D800E. Der Scanner links im Bild hat mehr oder weniger ausgedient, seit Keystone im April 2012 auf die Digitalfotografie auch im Bereich der Bildreproduktion umgestiegen ist. Dabei bewältigt die D800E alle Aufgaben: Aufsicht, Durchsicht, Schwarz-Weiss und Farbe.



Mario Modena setzt die Kamera im Grunde genommen für die gesamte Breite der Originalvorlagen ein: Fotoprints, historische Negativplatten, Negative und Dias in verschiedenen Formaten, in Schwarz-Weiss und in Farbe etc. Denn für diese Aufgabenstellung ist die Spezialedition der

Nikon D800, das Modell D800E, wie gemacht und richtet sich an Benutzer, die für ihre Aufnahmen noch mehr Detailwiedergabe benötigen als mit dem Standardmodell – eine Anforderung, die bei Keystone durchaus gegeben ist. Die Kamera verfügt über einen optischen Filter,

bei dem die Anti-Aliasing-Eigenschaften entfernt wurden, um die grösstmögliche Detailwiedergabe zu erreichen. Das macht sie zum idealen Tool für Fotografen, die das Licht, die Entfernung und das Motiv so genau steuern können, dass sie das Risiko für Moiré-Effekt oder falsche Farben minimieren können. Abgesehen vom optischen Filter entsprechen alle anderen Funktionen und Ausstattungsmerkmale jedoch denen der Nikon D800. Dabei wird der Full-HD-Filmmodus bei Keystone wohl am wenigsten genutzt.

Konkurrenzfähig zu Scannern

Kamera und Software für die Reproduktion kommen von Nikon. «Man vermisst eigentlich nichts», sagt Mario Modena in Anspielung auf die umfangreichen Möglichkeiten der

Hard- und Software bei Einstellungen für die Reproarbeiten. So lässt sich nahezu alles am Monitor vor-einstellen. Aber wenngleich er die Möglichkeiten kennt, ausreizen wird er sie nicht in Gänze. Denn seine Aufgabe ist Reproduktion und nicht die Kreation. Aus Gründen der Authentizität werden die Bilder deshalb auch nicht geschärft. Abgespeichert werden Tiff-Daten, um mögliche Verluste beim Komprimieren zu vermeiden.

Der Bildsensor mit 36,3 Megapixel bietet eine enorme Tiefe und Detailreichtum. «Damit ist die Kamera absolut konkurrenzfähig zu den Scannern», sagt Mario Modena. Und ganz sicher ist sie universeller einsetzbar als ein Scanner.

- > www.nikon.ch
- > www.keystone.ch





DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE DER SCHWARZEN KUNST

Zwölf Begriffe der Druckersprache (Aushängebogen, Schnellschuss, Spiess, Jungfrau, Hochzeit, Ausschlachten, Speck, Schimmelbogen, Zwiebfisch, Blockade, Cicero und Schweizerdegen) umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carlfritz Nicolay. Jedes Blatt im Format 30 x 42 cm.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 € (plus Versand).

arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, 56814 Fankel/Mosel, Telefon: 0 26 71 - 38 36, info@arcusdesigns.de



arcus design & verlag oHG

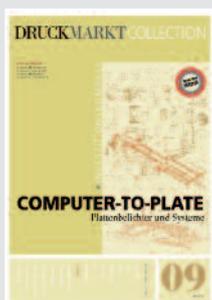
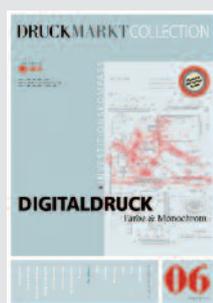
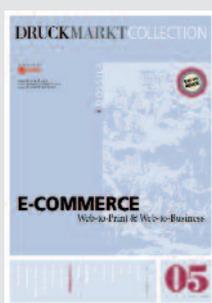


DIE Schlaumacher

Natürlich dürfen und können Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen, um entweder irgendwann den Überblick zu verlieren oder doch auf die Informationen zu stossen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir schon längst für Sie erledigt!

Die «Druckmarkt COLLECTION» ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Print und Publishing. Die Ausgaben greifen theoretische, praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und ständig aktualisiert. Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Communiqués zu aktuellen Trends, Dossiers zu speziellen Themen oder White Papers zu künftigen Entwicklungen sowie Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als «Investitionskompass» bündelt «Druckmarkt» ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht.

www.druckmarkt.ch



Die Dossiers oder die mit umfangreichen Marktübersichten versehenen, als Investitionskompass gekennzeichneten Hefte, sind auf der Internetseite des Druckmarkt für einen einheitlichen Betrag von 24.90 CHF zu bestellen.

DRUCKMARKT COLLECTION

www.druckmarkt.ch